

NLV Hannover e. V. · Karmarschstraße 43 · 30159 Hannover

Presseinformation

Aus dem ersten Lockdown nichts gelernt?

**Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover kritisiert:
Die Bestimmungen des aktuellen Lockdowns gehen erneut zulasten
vor allem der berufstätigen Elternteile.**

Karmarschstraße 43
30159 Hannover

Telefon 0511 35 39 60-0
Telefax 0511 35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de
www.landfrauen-nlv.de

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto 900 180 595

IBAN DE 47 2505 0180 0900 1805 95
BIC SPKH DE 2H XXX

St.-Nr. 25/277/01188

Hannover, 11. Januar 2021 – Homeoffice, Hausaufgabenbetreuung und Haushalt gleichzeitig unter einen Hut bringen? „Dass das kaum möglich ist, an die Grenzen der Belastbarkeit oder weit darüber hinaus geht, ist spätestens seit dem ersten coronabedingten Lockdown im März 2020 bekannt“, sagt Elisabeth Brunkhorst. Die Präsidentin des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover (NLV) führt aus: „Als wären nicht Monate vergangen, in denen die Politik hätte Lösungen erarbeiten können, stehen Eltern, und oftmals sind die Betroffenen vor allem berufstätige Mütter, nun nach dem jüngsten Lockdown-Beschluss erneut vor einer – eigentlich – unzumutbaren Belastung.“

Die Kurzfristigkeit der Bestimmungen im Betreuungsbereich ist ein Faktor, der die betroffenen Elternteile überfordert. Dass die Bestimmungen von den Betreuungseinrichtungen uneinheitlich umgesetzt werden, ein weiterer. Denn vieles liegt im Ermessensspielraum der Einrichtungen. Die Auswirkungen der Beschlüsse auf das tägliche Leben sind noch weit gravierender: Die betreuenden Elternteile müssen die Kinder in der Praxis anleiten und sich zusätzlich um deren Versorgung kümmern, unter anderem die Bereitstellung eines im besten Falle gesunden Mittagessens. Das ist mit ihrer Berufstätigkeit, auch wenn sie ins Homeoffice verlagert wurde, nicht vereinbar.

Dass das öffentliche Leben heruntergefahren werden muss, steht für den NLV außer Frage. „Wir vermissen jedoch Maßnahmen, die einen zweiten Lockdown besser vorbereitet hätten“, sagt Brunkhorst. Während der vergangenen Monate wurde es versäumt, ein tragfähiges Homeschooling-Konzept zu entwickeln. „Digital oder analog Aufgaben zu verteilen, ist ein völlig unzureichender Ansatz“, mahnt die NLV-Präsidentin.

Die Digitalisierung des Schulunterrichts geht zudem, wie den Medien zu entnehmen war, nur schleppend voran. Die Bereitstellung von Fördermitteln greift an dieser Stelle offensichtlich zu kurz. „Die Politik muss sich die Frage gefallen lassen: Hat sie im vergangenen halben Jahr geschlafen? Warum hat sie die Zeit nicht genutzt, um digitale Lernkonzepte zu entwickeln und die Lehrpläne anzupassen?“, prangert Brunkhorst an. Andere Staaten gingen hier mit gutem Beispiel voran. So gibt es beispielsweise in Kroatien ein einheitliches Schulfernsehen, damit Kinder im Lockdown keinen Unterrichtsstoff verpassen.

Über den Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e.V.

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen und Familien im

Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband (dlv)

Birgit Wessel, Pressekontakt
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de

ländlichen Raum Niedersachsens – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft. Mit 68.000 Mitgliedern in 269 Ortsvereinen und 38 Kreisverbänden ist er der größte Mitgliedsverband im Deutschen LandFrauenverband. Sein Verbandsgebiet erstreckt sich in Niedersachsen östlich der Weser. Der NLV setzt sich ein für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession und den Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern. Weitere Schwerpunkte des NLV sind Bildungs- und Projektarbeit. Präsidentin ist Elisabeth Brunkhorst.

Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband (dlv)

Birgit Wessel, Pressekontakt
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de